

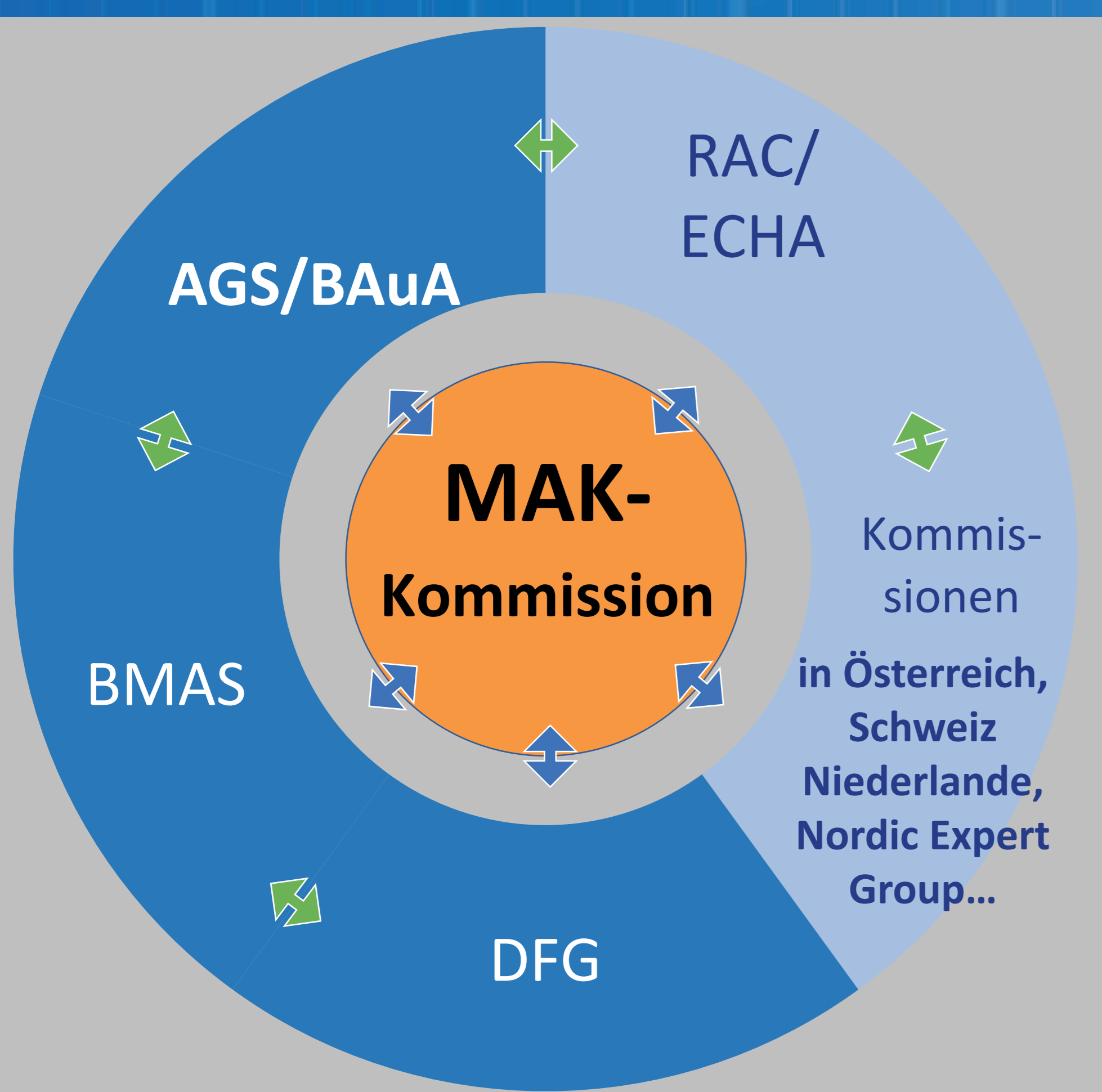
Einordnung der MAK-Kommission in das nationale und internationale Arbeitsschutzsystem



Die MAK-Kommission

- Ist eine **Senatskommission** der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Schlägt **Einstufungen und Markierungen** für Arbeitsstoffe sowie **Grenzwerte** für die Luft am Arbeitsplatz sowie in biologischen Materialien (MAK- und BAT-Werte) vor
- Publiziert ausführliche wissenschaftliche Begründungen
- Wendet **strikt wissenschaftliche Kriterien** an; **andere Kriterien**, wie etwa die Umsetzbarkeit in Praxis, **spielen hierbei keine Rolle**
- Die **Vorschläge** werden dem **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)** in jährlich aktualisierter Form übergeben

Insgesamt bilden die Vorschläge der MAK-Kommission einschließlich der ausführlichen Begründungen der Grenzwertwertableitungen, Einstufungen und Messmethoden eine wichtige Grundlage im nationalen und internationalen Arbeitsschutz!



Der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS)

- Ist **angesiedelt** beim BMAS/BAuA
- Ist zusammengesetzt aus **Mitgliedern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer**, der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, der Länderbehörden und der Wissenschaft
- **Überprüft die Vorschläge der MAK-Kommission** und **setzt diese** - meistens in unveränderter Form - in **rechtsverbindliche Grenzwerte** um (AGW)
- Leitet **Expositions-Risikobeziehungen (ERB)** für krebserzeugende Stoffe ab
- Hierbei können **auch sozio-ökonomische Faktoren** berücksichtigt werden (beispielsweise Übergangsfristen bei der Umsetzung)



Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA)

EU-weit rechtlich bindende Einstufung von Chemikalien nach CLP

- Basieren auf **intrinsischen Eigenschaften** („Hazard“)
- Betreffen beispielsweise **krebserzeugende und reproduktionstoxische Wirkungen**
- Vorschlag z.B. durch EU-Mitgliedstaaten oder Industrie
- Wissenschaftliche Beurteilung durch den **Ausschuss für Risikobeurteilung (RAC)** der ECHA (RAC „opinion“)
- Entscheidung durch **EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat**

Arbeitsplatzgrenzwerte: „occupational exposure limits“ (OELs)

- Vorgeschlagen für besonders kritische Arbeitsstoffe (oftmals krebserzeugende Arbeitsstoffe)
- Erarbeitet durch **ECHA/RAC** nach wissenschaftlichen Kriterien
- Gremium aus Regierungs-, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervvertretung erarbeitet daraus Vorschläge unter Berücksichtigung von Umsetzbarkeit („**Working Party on Chemicals**“ des **“Advisory Committee on Health and Safety at Work**“)
- Entscheidung über sog. „**BOELVs**“ (verbindliche OELs) durch **EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat**
- Sind **Mindeststandards** für Mitgliedsstaaten; dürfen national unter- aber nicht überschritten werden

Ansprechpartner*Innen:

Anna Giusti, Andrea Hartwig,
Stefan Durrer, Claudia Drossard